

Thüringen im Fokus



Der Möbelhändler XXXLutz investiert kräftig in sein neues E-Commerce-Center in Thüringen. Foto: XXXLutz

Großinvestition am „Erfurter Kreuz“

Der Möbelhändler XXXLutz aus Österreich will rund 70 Millionen Euro in den Bau eines neuen E-Commerce-Centers im Industriegebiet „Erfurter Kreuz“ bei Arnstadt investieren und damit sein Online-Geschäft entscheidend ausbauen.

Auf der rund 25 Hektar großen Fläche, die das Unternehmen im August von der LEG Thüringen erworben hat, sollen ein hochmodernes Warenlager sowie mehrere Büro- und Schulungsräume entstehen. So können Online-Kunden von XXXLutz künftig schnell und zuverlässig beliefert werden. Zunächst entstehen am Standort 100 neue Arbeitsplätze, bis 2022 soll die Mitarbeiterzahl auf 400 Beschäftigte ansteigen. Damit wird der neue Zentralstandort eines der größten Zentren der XXXL-Unternehmensgruppe sein. Den ersten Bauabschnitt will das Unternehmen nach jetzigen Planungen bis zum Frühjahr 2018 erfolgreich abschließen. „Wir sind sehr glücklich über diesen Standort, der ideal für uns geeignet

ist: Mitten in Deutschland gelegen, die sehr gute Verkehrsinfrastruktur und die Anbindung zu den großen Logistik-Partnern waren für uns die entscheidenden Kriterien. Hinzu kommen die kurzfristige Umsetzbarkeit sowie die hervorragende Unterstützung durch die Vertreter des Bundeslandes Thüringen, die von Anfang an hinter dem Projekt standen und uns aktiv begleitet haben“, so Helmuth Götz, Mitglied und Sprecher der Geschäftsleitung der XXXL-Unternehmensgruppe. Mit der Ansiedlung von XXXLutz ist die bisher erschlossene rund 132 Hektar große Nettofläche des ersten Bauabschnittes des Industriegebietes Erfurter Kreuz bis auf eine Restfläche von etwa 3,5 Hektar vollständig vermarktet. „Momentan laufen die Arbeiten für eine Erweiterung des Standortes. Sind diese abgeschlossen, stehen weitere rund 80 Hektar an moderner Industriefläche bereit, die sicher gute Vermarktungschancen haben“, zeigt sich LEG-Geschäftsführer Andreas Krey optimistisch. (gro)

i Invest-Nachrichten

Weimar – Im Gewerbegebiet Legefeld wurde der Grundstein für das neue Werk der **Antennentechnik Bad Blankenburg GmbH** gelegt. Der Umzug nach Weimar wurde notwendig, da der Platzbedarf des Unternehmens am alten Standort nicht mehr gedeckt werden konnte. Auf dem neuen 1,9 Hektar großen Grundstück mit exzellenter Autobahnanbindung werden 4,1 Millionen Euro in eine Halle sowie in ein zweigeschossiges Gebäude für Verwaltung, F&E und Sozialräume investiert. Die Halle wird von der ThIV Thüringer Industrievermietung GmbH gebaut und an die Antennentechnik vermietet, sodass die Firma mehr Mittel für F&E, Marketing und weitere Investitionen zur Verfügung hat. Auch ein Ausbau der Beschäftigtenzahl ist geplant. Die Produktpalette besteht aus Mehrbandantennen für Nutzfahrzeuge, Busse und Spezialfahrzeuge. Neben der neuen Mobilfunkgeneration wird eine zukünftige Sparte die Technik und Software hinter der Antenne sein. Zu den Kunden gehören Daimlers LKW-Sparte, MAN, Scania und John Deere. (maa)

Langewiesen – Ein neuer, größerer Firmensitz, aber die Nähe zur Technischen Universität Ilmenau bleibt erhalten – das war wichtig für den Neubau der Firma **senTech Elektronik GmbH**. 1999 als Ausgründung aus der Universität Ilmenau entstanden, entwickelt die Firma Lösungen und komplexe Systeme, um Temperaturen an unzugänglichen Orten per Funk zu messen. Außerdem werden Mikroprozessormodule entwickelt, und seit 2008 ist das Unternehmen Vorreiter im Bereich Funksensornetzwerke. So ist beispielsweise weltweit jeder „Erk König“ mit senTech-Sensoren unterwegs, die die Brems Scheibentemperatur messen. (maa)

i *Nachrichten*

Marksuhl – Zum Feiern hatte die Firma **Hirschvogel** in Thüringen in diesem Jahr zwei Anlässe: Am 1. Juli beging sie ihr 25-jähriges Jubiläum und zudem wurde eine neue Pressenlinie in Betrieb genommen. Der Automobilzulieferer u.a. für BMW und Daimler plant auch weiterhin ein gewaltiges Wachstum am Standort, wie Werkleiter Detlef Lumm berichtet. Das Thüringer Werk ist das Entwicklungs- und Kompetenzzentrum der Firmengruppe im Bereich Aluminium und beschäftigt bei einem Umsatz von 154 Millionen Euro 700 Mitarbeiter. Die Erweiterungsinvestition beläuft sich auf 17 Millionen Euro, 40 neue Arbeitsplätze entstehen. *(maa)*

Thal – Die Firma **Gesipa Blindnietechnik** verdoppelt ihre Produktions- und Lagerkapazitäten. Ende September fand der Spatenstich im Beisein des Thüringer Wirtschaftsministers statt. 15.000 m² wird die Fläche zukünftig umfassen, einhergehend mit einer Investition von ca. 15 Millionen Euro. In den nächsten Jahren werden zu den 115 Beschäftigten rund 80 hinzukommen. Die beachtliche Zahl von bisher täglich 2,5 Millionen produzierten Blindnieten – vor allem als Befestigungs- und Verbindungselemente in der Automobilindustrie genutzt – wird in Zukunft noch weiter steigen. Der Automobilzulieferer profitiert an seinem Thüringer Standort von motivierten Mitarbeitern, einer hervorragenden Infrastruktur und einer guten Zusammenarbeit mit den Behörden. *(maa)*

i *Termine*

› 18.01. – 20.01.2017

Clean India Show,
Hyderabad, Indien

› 28.01. – 02.02.2017

Photonics West,
San Francisco, USA

› 30.01. – 02.02.2017

Arab Health, Dubai, VAE

Big in Japan: Thüringer Optik-Know-how ist gefragt



Investorenkonferenz in Hamamatsu. Foto: GTAI

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zur Internationalisierung ausgewählter Cluster Ostdeutschlands reiste eine Thüringer Delegation aus der Optik- und Photonik-Industrie Ende August nach Japan. Organisiert von GTAI (Germany Trade & Invest), Optonet e.V. und der LEG Thüringen und unter der Leitung von Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium und Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, waren Tokyo und Hamamatsu Ziele der Reise.

Mit der Stadt Hamamatsu pflegt Thüringen bereits eine langjährige Technologiepartnerschaft.

Das herausragende Thüringer Know-how im Bereich der optischen Technologien trifft in Japan auf einen Photoniksektor der Weltspitze, sodass die Kooperationspotenziale hoch sind. Neben zwei Investorenveranstaltungen mit jeweils rund 100 Teilnehmern fanden Kooperationsbörsen mit mehr als 30 Matches sowie Firmenbesuche statt. *(maa)*

Erhöhtes Tempo beim Erschließen von Wachstumsmärkten

Mexiko zählt mittlerweile zu den wichtigsten Handelspartnern von Thüringen in Lateinamerika; in den letzten zehn Jahren hat sich das Exportvolumen vervierfacht. Da ist es nur konsequent, dass eine 30-köpfige Delegation Anfang Oktober unter der Leitung des Thüringer Wirtschaftsministers Wolfgang Tiefensee nach Monterrey, Mexiko-Stadt und Querétaro reiste. Vor allem bei den stark nachgefragten Erzeugnissen aus den Bereichen Mess- und Regelungstechnik, Pharmazie, Automobil und Werkzeugmaschinen wurden weitere Kooperationen beschlossen.

Ähnlich erfolgreich verlief Ende September auch die Reise von 20 Unternehmens- und Wissenschaftsvertretern unter der Leitung des Wirtschaftsstaatssekretärs Georg Maier nach **Indien**. Als Ergebnisse der Reise sind die Eröffnung des Thüringer Auslandsbüros in Delhi sowie Kooperationsvereinbarungen mit den Bundesstaaten Maharashtra und Delhi zu nennen. Weiterhin schlossen die Thüringer Unternehmen GBneuhaus sowie Lehmann+Partner konkrete Kooperationsverträge mit ihren indischen Partnern ab. *(gro/maa)*

Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage in Thüringen

Mehr als 500 Vertreter der deutschen und der brasilianischen Wirtschaft führten ihr Weg in diesem Jahr nach Thüringen. Nicht zuletzt aufgrund der Innovationskraft, der kulturellen Vielfalt und der wirtschaftlichen Dynamik des Freistaates in der Mitte Deutschlands, bot sich in Weimar der passende Rahmen für die diesjährige bilaterale Konferenz. Brasilien ist Thüringens wichtigster Wirtschaftspartner in Lateinamerika:

Knapp 100 Thüringer Unternehmen sind vor Ort aktiv. Am Rande des Treffens wurden Vereinbarungen für den Ausbau der Hochschulkooperationen zwischen Thüringen und dem Bundestaat Santa Catarina unterzeichnet. Außerdem organisierte die LEG Thüringen ein attraktives Rahmenprogramm mit Firmenbesuchen und Business-Matchings mit interessierten Firmen aus beiden Ländern. *(gro/maa)*

Mit Zehnfingerscanner auf Verbrecherjagd

Mit dem weltweit kleinsten Zehnfingerscanner sorgt die Jenetric GmbH aus Jena für Aufsehen. Der FBI-zertifizierte Scanner leistet gute Dienste in verschiedenen Anwendungsbereichen.

Er ist klein. Sehr klein: Mit gerade einmal 113 Gramm und einer Größe von circa 11 mal 12 Zentimetern ist er der kleinste seiner Art und dennoch imstande,



Der Zehnfingerscanner LIVETOUGH®quattro von Jenetric. Foto: JENETRIC GmbH

Großes zu leisten. „Wir haben Größe, Gewicht und Energieverbrauch des Scanners auf ein Minimum reduziert und bieten unseren Kunden eine maßgeschneiderte Lösung für die Entwicklung von tragbaren Erfassungskits und mobilen Geräten“, so Roberto Wolfer, einer der Gründer und Geschäftsführer des Jenaer Biometrie-Unternehmens. Der Zehnfingerscanner lässt sich ohne Weiteres in mobile Geräte oder spezielle Kofferlösungen einbauen. Damit erleichtert der Scanner nicht nur den Kriminalisten die Arbeit. Auch mobile Grenzkontrollen oder die Registrierung von Wählern werden durch die Jenaer Entwicklung einfacher. (gro)

@ www.jenetric.de

i Technologie-News

Ende September präsentierte das Thüringer ClusterManagement (ThCM) die erste **Potenzialstudie für die Thüringer Ernährungswirtschaft**, einen der größten Wirtschaftszweige des Landes. Der Studie der AFC Consulting AG zufolge liegen die Innovationspotenziale der stark mittelständisch geprägten Branche vor allem in der Konzentration auf Regionalität. Thüringen sei nicht für billige Massenprodukte, sondern für traditionsreiche Genusslebensmittel bekannt. Durch den bewussten Aufbau von regionalen Marken könne man bei Kunden punkten und dem Preisdruck der Branche mit qualitativ hochwertigen regionalen Produkten entgegen-treten. (gro)

Für ihren neu errichteten Sitz im Industriegebiet Erfurter Kreuz bei Arnstadt ist die **Born Senf und Feinkost GmbH** von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet worden. Das Unternehmen erhielt gemeinsam mit dem planenden und bauausführenden Unternehmen Goldbeck das Platin-Zertifikat der DGNB für die Realisierung des allen Grundsätzen moderner Nachhaltigkeit und Energieeffizienz entsprechenden neuen Verwaltungs- und Logistikzentrums. „Meiner Kenntnis nach ist dies die erste Platin-Zertifizierung der DGNB für ein Thüringer Investitionsprojekt überhaupt“, erklärte Andreas Kiermeier, Niederlassungsleiter von Goldbeck. Die neue Immobilie ist CO₂-neutral, eine Photovoltaik-Anlage versorgt über einen integrierten Energiespeicher unter anderem vier Elektro-Tankstellen, die einen Teil des BORN Senf-Fuhrparks auf die Straße bringen; die effiziente Wärmepumpentechnologie und ein Gründach sorgen ebenso wie ein innovativer Sonnenschutz innerhalb des Scheibenzwischenraumes für ein angenehmes und energiesparendes Raumklima. (gro)

Hohe Auszeichnung für Lindig Fördertechnik



Hohe Auszeichnung für den Anbieter von Gabelstaplern und Arbeitsbühnen. Foto: Lindig Fördertechnik

Der Thüringer Logistiker Lindig Fördertechnik aus Krauthausen bei Eisenach erhält den begehrten „Global Leadership Award“ und wird so für seine Unternehmensführung und den Umgang mit Mitarbeitern geehrt.

Wie man Mitarbeiter motiviert, optimal fördert und leitet, das steht bei Lindig Fördertechnik nicht nur schwarz auf weiß auf Papier geschrieben, es wird jeden Arbeitstag aufs Neue gelebt und bestmöglich in die Tat umgesetzt. Zu diesem Schluss kommt die Jury des diesjährigen „Global Leadership Awards“ des Trainingsunternehmens Crestcom. Als eines der ersten Unternehmen in Thüringen erhielt der Anbieter von Gabelstaplern und Arbeitsbühnen in diesem Jahr in Vancouver den begehrten Preis und wird damit für

seine innovative und am Menschen ausgerichtete Unternehmenskultur geehrt. Das familiengeführte Unternehmen in dritter Generation beschäftigt rund 300 Mitarbeiter an inzwischen sechs Standorten, darunter Erfurt, Göttingen, Kassel und Eisenach. (gro)

@ www.lindig.com



Wolfgang Struensee, Inhaber der Crestcom Führungsschulen Thüringen, nimmt den Preis für Lindig Fördertechnik in Vancouver entgegen. Foto: Lindig Fördertechnik

Kleines Teil. Große Wirkung.

Mit Spitzentechnik eines kleinen Thüringer Unternehmens sprintete Bahnrad-Weltmeisterin Kristina Vogel im Sommer 2016 zur Olympia-Goldmedaille.

Nur vier Tausendstelsekunden Vorsprung lagen im Sprint-Finale von Rio zwischen der Erfurterin Kristina Vogel und der Britin Rebecca James, was der Thüringerin letztlich die Goldmedaille bescherte. Für ihren Erfolg setzt die Bahnrad-Weltmeisterin und Olympia-Siegerin nicht nur auf Köpfcchen und Muskelkraft, sondern auch auf ein Ritzel der australischen Firma Kappstein GmbH, die die LEG Thüringen 2011 für den Standort Gotha begeistern konnte.

Das sogenannte „Sprocket“ wiegt gerade einmal 19 Gramm, sorgt für eine optimale Kraftübertragung zwischen Rad und Kette und arbeitet dabei beinahe verschleißfrei. Kristina Vogel und viele weitere Profi-Radsportler aus Erfurt und Chemnitz sind begeistert von der Präzision der Kappstein-Entwicklung.



Mit dem „Sprocket“ auf Goldkurs: Kristina Vogel bei den Olympischen Spielen in Rio. Foto: picture alliance / Eibner-Pressefoto; Kappstein GmbH & Co. KG

Somit darf man gespannt sein, wer als nächstes mit einem „Sprocket“ made in Gotha zum Erfolg sprintet. (gro)

i Termine

Luther und die Bibel
Preisgekrönte Dauerausstellung im neu eröffneten Lutherhaus Eisenach

› **Noch bis 30.12.2016**
Prominenz in Gips
Werke des Bildhauers Adolf von Donndorf, Weimar

Tanz zwischen Klassik und Moderne

Im Oktober eines jeden Jahres kennen Autoren, Verleger, Künstler, Medienschaffende und Leseratten nur ein Ziel: die Frankfurter Buchmesse. Mit einem beeindruckenden Stand präsentierten sich Thüringer Verlage und Medienunternehmen auch in diesem Jahr gemeinsam auf der größten Buchmesse der Welt.

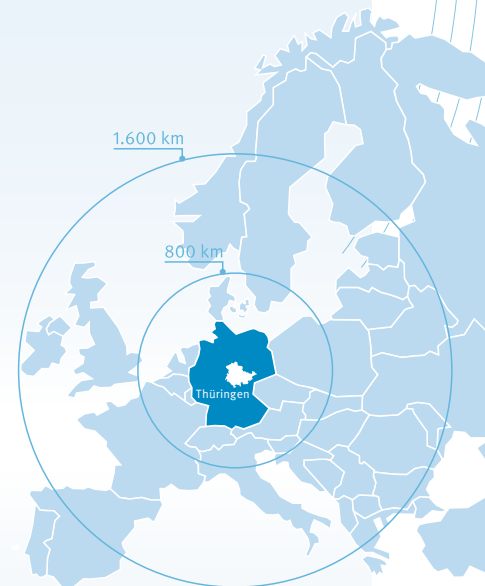
Unter dem Motto „Thüringen – Tanz zwischen Klassik und Moderne“ vereinte der Thüringenauftritt, der zum sechsten Mal im Auftrag des Wirtschaftsministeriums von der LEG Thüringen organisiert und betreut wurde, insgesamt 16 Thüringer Unternehmen unter seinem Dach. Neben

klassischen Buchverlagen, wie dem Eckhaus Verlag aus Weimar, zählten auch Anbieter von digitalen Dienstleistungen rund um das Medium Buch zu den Thüringer Ausstellern, zum Beispiel die Rudolstädter Zeilenwert GmbH. Diese hat sich inzwischen zu einem der führenden unabhängigen Verlagsdienstleister für digitale Services entwickelt und konnte auf der Buchmesse den nächsten Meilenstein setzen: Nachdem im letzten Jahr mit Libreka der größte Vertrieb für E-Books in Deutschland übernommen werden konnte, besiegelte Zeilenwert in Frankfurt eine Zusammenarbeit mit dem polnischen Betreiber des E-Book-Portals Legimi. (gro)

Jena erhält Deutsches Optisches Museum

Anlässlich des 200. Geburtstages von Carl Zeiss in diesem Jahr soll in Jena ein „Deutsches Optisches Museum“ entstehen, das die Bedeutung von Carl Zeiss und die Geschichte der Optik anschaulich macht. Hierfür soll das bisherige Optische Museum in Jena komplett umgestaltet und als „Deutsches Optisches Museum“ sowie als Leitmuseum in der nationalen und internationalen Muse-

umslandschaft etabliert werden. „Heute schon kommen viele Interessierte aus aller Welt, um die umfassende Sammlung zu besuchen. Mit einem neuen Konzept könnte es gelingen, sich international noch besser zu positionieren“, so Rolf Ferdinand Schmalbrock, Geschäftsführer der Ernst-Abbe-Stiftung. Um das Projekt voranzutreiben, wurde eigens eine Stiftung ins Leben gerufen. (gro)



Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),
Olivia Großmann, Christine Maas
Redaktionsschluss: 14.11.2016
Layout: formation ERFURT GmbH
Druck: SDC Satz + Druck Centrum
Saalfeld GmbH

Ansprechpartner:

Dr. Arnulf Wulff – Abteilungsleiter
Akquisition, Thüringen International
und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 5603-450
Telefax: 0361 5603-328
E-Mail: invest@leg-thueringen.de
Internet: www.invest-in-thuringia.de